

Erfahrungsbericht Auslandssemester SoSe 2024 – ENSA-Versailles

Liam Philipp Ewald

Vor dem Aufenthalt

Im Rückblick hätte ich mir gewünscht, den von der ENSA-Versailles angebotenen Französischkurs wahrzunehmen. Die Kommunikation an der Schule erfolgt nahezu ausschließlich auf Französisch, und ein solcher Kurs hätte mir sicherlich den Einstieg erleichtert. Die Anmeldung an der ENSA-Versailles erfolgt vollständig über die Online-Plattform Taïga. Zu Beginn des Semesters gab es eine Einführungsveranstaltung, die mir half, mich im Modul- und Kurswahlprozess besser zurechtzufinden. Besonders für Master-Kurse wie „P45“ war es wichtig, sich frühzeitig zu bewerben und die speziellen Anmeldeformulare zu erhalten. Diese Kurse sind oft sehr begehrt, und es gibt ein Bewerbungsverfahren inklusive Einreichung eines Portfolios, das von der TU Darmstadt nicht bekannt ist.

Wohnen

Während meines Semesters lebte ich im 16. Arrondissement von Paris, einer eleganten und ruhigen Gegend mit ausgezeichneter Anbindung zur ENSA-Versailles. Meine anfängliche Suche nach einer Wohnung über Facebook war nicht erfolgreich. Daher entschied ich mich, eine Vermittlungsagentur einzuschalten, was zwar zusätzliche Kosten verursachte, aber den Prozess deutlich vereinfachte. Die Agentur half mir auch bei Problemen, wie zum Beispiel einem Defekt der Heizung, indem sie sich um die eher unkooperative Vermieterin kümmerte. Die Wohnungssuche wurde zudem erleichtert, weil ich mich mit einem Kommilitonen aus Darmstadt zusammenschloss.

Das 16. Arrondissement bot eine hohe Lebensqualität mit vielen Annehmlichkeiten und einer Nähe zu Parks wie dem Bois de Boulogne. Die hervorragende Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz ermöglichte mir eine schnelle Verbindung zur ENSA-Versailles und eine einfache Erkundung der Sehenswürdigkeiten von Paris.

Ankunft an der ENSA-Versailles

Die erste Woche an der ENSA-Versailles war geprägt von einer Einführungsveranstaltung, die vom International Office organisiert wurde. Dort erhielt ich wichtige Informationen zum Studium und zur Kurswahl. Die Mitarbeiter waren freundlich und bemüht, aber die Organisation war manchmal chaotisch. Trotzdem konnte ich mich gut orientieren, da schließlich alle notwendigen Informationen bereitgestellt wurden. Leider werden die Tickets für öffentliche Verkehrsmittel nicht von der Universität bereitgestellt. Für ein Monatsticket muss man mit Kosten von etwa 90 Euro rechnen.

Studium

Das Studium an der ENSA-Versailles war im Vergleich zur TU Darmstadt deutlich strukturierter. Die Kursbeschreibungen waren oft knapp, da die meisten Studierenden einem festen Studienplan folgten. Als Erasmus-Student war die Kurswahl manchmal eine Überraschung, aber ich war insgesamt zufrieden mit meiner Auswahl. Besonders die Arbeit am Städtebaumodul erwies sich als anspruchsvoll und bereichernd. Die Professoren zeigten sich flexibel und passten Aufgabenstellungen an, um den Anforderungen unserer Heimuniversitäten gerecht zu werden.

Im Zuge meines Entwurfes haben wir eine Exkursion nach London unternommen, die unter anderem aus Besuchen an der UCL oder SOM bestand.

Da ich mich für einen Entwurf in englischer Sprache entschieden hatte, war ich überwiegend mit anderen Erasmus-Studierenden in Kontakt. Diese Erfahrung war auf der einen Seite inspirierend, auf der anderen Seite jedoch etwas unauthentisch, da der Austausch mit einheimischen Studierenden begrenzt war.

Uni-Leben

Das Uni-Leben an der ENSA-Versailles war lebhaft und gesellig. Zahlreiche Associations organisierten regelmäßig Events wie Konzerte und Partys. Besonders empfehlenswert ist, der Instagram-Seite „lagrandemousse“ zu folgen, die regelmäßig über Partys und Veranstaltungen informiert. Die spontanen Partys in den Ateliers waren ebenfalls sehr unterhaltsam und ermöglichten es mir, das französische Studentenleben hautnah zu erleben. Die großen Feiern mit wechselnden Mottos waren ein weiteres Highlight und halfen mir, mich schnell einzuleben.

Freizeit

Paris bietet unzählige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung, von zahlreichen Museen bis hin zu charmanten Parks. Die Stadt hat eine Vielzahl an Second-Hand-Geschäften und kleinen Cafés, die es wert sind, entdeckt zu werden. Das Nachtleben in Paris ist abwechslungsreich und bietet viele Bars und Clubs, in denen man leicht neue Bekanntschaften schließen kann. Besonders das Ausgehviertel Marais kann ich für Studenten empfehlen.

Fazit

Mein Auslandssemester in Versailles war eine bereichernde Erfahrung, die mir sowohl akademisch als auch persönlich viel gegeben hat. Die Kombination aus dem Studium an der ENSA-Versailles, dem Leben im 16. Arrondissement von Paris und der Möglichkeit, Paris und seine Umgebung ausgiebig zu erkunden, machte das Semester zu einem unvergesslichen Erlebnis. Ich kann jedem nur empfehlen, diese Gelegenheit zu nutzen, um die französische Kultur und das Studentenleben in einer der faszinierendsten Städte der Welt kennenzulernen.

Empfehlungen (Wohnungssuche)

Wenn es knapp wird: Paris Attitude, lodgis